

Tourismusabteilung im Rathaus von Tarabuco

Nahe der bolivianischen Hauptstadt Sucre gelegen, ist Tarabuco vor allem aufgrund seines Sonntagsmarkts eine Attraktion für Besucher*innen aus dem In- und Ausland. So ist der Tourismus eine bedeutende Einnahmequelle für die Bewohner*innen des Dorfes und die Unterstützung von Freiwilligen in diesem Bereich willkommen. Im Tourismusbüro der Gemeinde Tarabuco war meine Hilfe vor allem in Sachen Übersetzung Spanisch-Englisch gefragt. So trug ich zur Erstellung von Werbematerialien für das Dorf und sein indigenes Kulturzentrum bei, wobei ich ebenfalls an der dessen graphischer Gestaltung beteiligt war.

Während meines Freiwilligenjahres konnte ich außerdem ein eigenes kleines Projekt verwirklichen. Da sich das erwähnte Kulturzentrum noch in seiner Anfangsphase befand, erarbeitete ich eine Werbekarte für diese Einrichtung. Diese Karte bestand aus Informationen über das Kulturzentrum, Anzeigen von 13 Einrichtungen aus Sucre und Tarabuco sowie einem Plan des Dorfes, in dem die lokalen Unterstützer*innen markiert waren. Mithilfe der finanziellen Beiträge der Anzeigen konnten 2000 Exemplare gedruckt werden. Insgesamt versuchte ich mich in der Tourismusabteilung bei allen Aktivitäten einzubringen, bei denen ich eine sinnvolle Unterstützung leisten konnte.

Meine Arbeit in der Tourismusabteilung hat mir die Möglichkeit gegeben, einen umfassenden Einblick in die Kultur der Gemeinde Tarabuco zu erhalten. Gemeinsam mit der Beauftragten für Tourismus unternahmen wir viele Ausflüge zu verschiedenen Orten in der Region und vor allem aufgrund des Kulturzentrums standen wir stets im Kontakt mit dessen indigener Bevölkerung. Außerdem ermöglichte die Verbindung ins Rathaus die Teilnahme der Freiwilligen an weiteren Aktivitäten, die über den Bereich Tourismus hinausgingen, wie beispielsweise den Putztag der Schulen oder die Feierlichkeiten anlässlich von Pujllay. Meiner Meinung nach bietet diese Arbeit die ideale Kombination aus Unterstützen und Lernen, so dass beide Seiten davon profitieren.

Spielesalon

Der Spielesalon war ein Gemeinschaftsprojekt aller Freiwilligen. Zwei Mal in der Woche öffneten wir das mit Spielen ausgestattete Zimmer in der Jugendherberge von Tarabuco und luden die Kinder des Dorfes ein, den Nachmittag mit uns zu verbringen. Dieses Angebot bestand bereits früher, doch während eines langen Zeitraumes kümmerte sich niemand darum, es aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund hatten wir am Anfang nur wenige Besucher, weshalb es notwendig war, viel Werbung zu machen. Am Ende meines Freiwilligendienstes war die Einrichtung bei den Kindern bekannt und beliebt. Dank der Unterstützung des Centro Ecológico Juvenil und Jugend-Hilfe-Bolivien e.V. konnten wir neue Spiele anschaffen und Materialien für die Umsetzung von Aktivitäten finanzieren. So widmeten wir beispielsweise einen Nachmittag dem Basteln von Mobiles. Zudem gaben uns diese Organisationen die Möglichkeit, das Zimmer zu streichen und es auf diese Weise ansprechender zu gestalten. Des Weiteren erhielten wir gespendete Spiele eines Kindergartens in Deutschland. Der Spielesalon bietet viel Raum, Ideen umzusetzen und kreativ zu sein. Davon abgesehen, erwerben die Kinder wichtige Fähigkeiten, indem sie die Spielregeln lernen und sie beim Spielen mit ihren Freunden anwenden.

Computerunterricht im Colegio Aniceto Arce

Im bolivianischen Bildungssystem ist das Colegio die zweite Bildungsstufe, die auf die Escuela folgt. Der Übergang von der ersten zur zweiten Bildungsinstitution erfolgt ungefähr im Alter von zwölf

Jahren, so dass das Abitur in der Regel im Alter von 18 Jahren erworben wird. Während meines Einsatzes dort war ich zuständig für fünf Klassen mit Schülern unterschiedlichen Alters. Die Mehrheit der Jugendlichen hatte kaum Erfahrung im Umgang mit dem Computer. Aus diesem Grund waren sie sehr neugierig, zu lernen, hatten aber auch Schwierigkeiten, zu verstehen. Da es im Colegio Aniceto Arce während meines Aufenthaltes keine Lehrer*innen für den Computerunterricht gab, wäre dieses Fach ohne die Unterstützung der Freiwilligen nicht unterrichtet worden.